

STERNENZEIT

ZEITUNG AUS TREPTOW-KÖPENICK FÜR FREIWILLIGES ENGAGEMENT

Sommer 2021

Musik & Solidarität

Live-Konzerte in der
Pandemie
Seite 2

Imkerei & Integration

Köpenicker
Bienenfreunde
Seite 3

Interview

Daniel Büchel über
Engagement-Förderung
Seite 5

Fokus
Freiwilligen-
hauptstadt
Berlin



Köpenicker Bienenfreunde imkern im Wuhlegarten. Mehr dazu auf Seite 3.

Berlin ist Europäische Freiwilligenhauptstadt

1,1 Millionen Berliner*innen engagieren sich freiwillig. Sie sorgen mit ihrem Engagement für ein starkes Miteinander in unserer Stadt, die in diesem Jahr den Titel „Europäische Freiwilligenhauptstadt 2021“ trägt. In dieser Ausgabe erfahren Sie, was genau es mit dieser Auszeichnung auf sich hat. Wir stellen Menschen und Initiativen vor, die mit ihrem Ehrenamt Treptow-Köpenick

zum Beispiel, die in ihrer kleinen Imkerei nicht nur Honig gewinnen, sondern auch Austausch und Zusammenhalt herstellen. Oder die Musiker*innen, die draußen Live-Konzerte geben, ihre Zuhörer*innen erfreuen und damit gleichzeitig freiberufliche Kolleg*innen unterstützen. Und nicht zuletzt unsere „Klassiker“, die STERNE des Monats: Held*innen des Alltags, die die wun-

Summende Neuankömmlinge

Wenn Köpenicker Bienenfreunde imkern, geht es nicht nur um Honig

In Berlins ersten Interkulturellen Garten Köpenick e.V., gleich am Union-Stadion, sind kürzlich drei Bienenvölkchen eingezogen. Seit Jahren gärtnern hier an der Wuhle neben deutschen Nachbar*innen Menschen, die u.a. aus Afghanistan, Ägypten, Polen und Irak nach Treptow-Köpenick kamen. Wie man mit summenden Neuankömmlingen umgeht, wollen sie nun gemeinsam lernen. Hobby-Imker Johannes Gräske vermittelt ihnen an diesem Sonntag im Mai online Einsteigerwissen, damit das neue Projekt „Köpenicker Bienenfreunde“ in die Saison starten kann. Das meiste ergibt sich dann bei den wöchentlichen Treffen im Garten. Das Integrationsprojekt wird aus Mitteln von EU und Bezirk Treptow-Köpenick finanziert, organisiert hat es der Türöffner e.V.

Nur: Bienen lassen sich nicht per Zoom betreuen. Nach dem Onlinemeeting kontrolliert Johannes die Kästen im Wuhlegarten und bringt ein Ablegervolk zum Übergangwohnheim in der Alfred-Randt-Straße – in erfahrene Hände. Auch dort soll es weitergehen. 2020 hat er u.a. mit Abdul, Hasan, Saja, Yonas und Leylan und interessierten Anwohner*innen die „Kleine Imkerei“ aufgebaut. Trotz Regen finden sich gleich Männer zur Begrüßung ein, darunter Hasan aus Syrien. Der 27-Jährige hat Architektur studiert, lernt gerade Deutsch und spricht es schon super. Auch diesmal imkert er gern wieder mit, „denn manchmal ist uns langweilig“, wie Hasan bekennt. Mehr als den Honig schätzen die Heimbewohner Kontakt auf Augenhöhe, eine Aufgabe, Struktur, Nor-

malität. Wenn Johannes mit ihnen arbeitet und mal beim Tee plaudert, ist das für beide Seiten schön. Kein Wunder, dass der engagierte Köpenicker „richtig Bock“ hat auf sein Ehrenamt.

Mehr bei www.tueroeffner-ev.de unter „Projekte“.

Claudia Korte

Projekt-Coach
Dirk Driewer



Köpenicker Bienenfreund*innen im Wuhlegarten, rechts Hobby-Imker Johannes Gräske